

Sustainable Finance für KMU

Warum ein Finanzbranche-Terminus Unternehmen direkt betrifft

Banken, Investoren und Versicherungen bewerten zunehmend ESG-Kriterien bei Finanzierungen. Für KMUs heißt das: Nachhaltigkeit muss ins Geschäftsmodell integriert werden – sonst drohen höhere Kosten bei Krediten, Ratings und Versicherungen.



Der rechtliche Rahmen in Europa

Die EU hat in den letzten Jahren ein umfassendes Regelwerk geschaffen. Es basiert auf drei zentralen Säulen:

- **EU-Taxonomie** – definiert mit sechs Umweltzielen, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als nachhaltig gelten.
- **SFDR (Sustainable Finance Disclosure Regulation)** – verpflichtet Finanzmarktakteure zu Transparenz über die Nachhaltigkeit ihrer Tätigkeiten.
- **CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) & VSME (Voluntary SME Standard)** – machen Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen verpflichtend bzw. freiwillig möglich.



Doppelte Materialität – Zentral für alle Unternehmen

- **Outside-In:** Wie wirken sich Nachhaltigkeitsfaktoren auf das eigene Geschäft aus?
- **Inside-Out:** Welche Auswirkungen hat das Geschäft auf Umwelt und Gesellschaft?

Ungeachtet aller (Unsicherheiten bezüglich) Regulatorik und trotz Omnibus setzt mittlerweile der Finanzmarkt selbst starke Impulse bezüglich Nachhaltigkeitsorientierung: Um das eigene Geschäftsmodell nicht zu gefährden, „belohnen“ Investoren und Banken klimafreundliche Geschäftsmodelle ihrer Kunden mit günstigeren Konditionen und verwehren klimaschädlichen Aktivitäten zunehmend den Kapitalzugang.



1 Klimaschutz



2 Klimawandelanpassung



3 Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen



4 Wandel zur Kreislaufwirtschaft



5 Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung



6 Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Abbildung: Die sechs Umweltziele der EU-Taxonomie-Verordnung

Im Februar 2025 kam dann die **Omnibus-Verordnung** – sie soll die Vorgaben zwischen Realwirtschaft und Finanzmarkt harmonisieren und synchronisieren. Das ist im Sinn der bürokratischen Last für Unternehmen gut und notwendig; das Kernprinzip bleibt jedoch aufrecht: **Unternehmen müssen doppelt berichten.**



Aufsicht & Markt – Zwei Treiber im Gleichschritt

Während die Regulierung rund um die Taxonomie den Rahmen für Unternehmen setzt, treiben der Finanzmarkt bzw. die Finanzmarktaufsichtsbehörden die Umsetzung aktiv voran, um die eigenen Risiken (Stichwort „stranded assets“) zu minimieren.

- Die **EBA (European Banking Authority)** verpflichtet Banken, ESG-Risiken in Governance, Risikomanagement und Kapitalplanung zu integrieren.
- Die **EZB (Europäische Zentralbank)** kontrolliert durch Stresstests die Umsetzung.
- Die **EIOPA (European Insurance and Occupational Pensions Authority)** entwickelt Modelle, um physische und Transitionsrisiken auch in Versicherungen und Pensionskassen einzupreisen.

Sustainable Finance für KMU

Warum ein Finanzbranche-Terminus Unternehmen direkt betrifft



Physische und politische (Transitions-)Risiken

- **Physische Risiken:** Extremwetterereignisse, die Vermögenswerte oder Lieferketten beeinträchtigen.
- **Transitionsrisiken:** Neue Klimagesetze, CO₂-Bepreisung sowie strengere ESG-Berichtspflichten.
- **Reputationsrisiken:** Greenwashing- und Green-Claims-Regeln erhöhen das Haftungsrisiko.

Es geht also nicht nur um Finanzierungsfragen, sondern auch um Versicherungsthemen:

Bei der Prämiengestaltung fließen zunehmend sowohl physische als auch Transitionsrisiken in die Kalkulation ein.

Fazit: Je weniger klar ein Transitionsplan definiert ist, desto höher die Kosten. Damit ist klar: Auch KMU sind – Omnibus hin oder her – bereits jetzt vom Thema Sustainable Finance betroffen. Unternehmen, die sich den Herausforderungen rechtzeitig stellen und einen Plan zur „Zukunftsfitness“ entwickeln, können zur Umsetzung ihrer Ziele auf eine Reihe neuer Finanzierungsinstrumente zurückgreifen.



Neue „Sustainable-Finance“ Finanzierungsinstrumente – Chancen für Pioniere

Unternehmen, die Nachhaltigkeit strategisch verankern, profitieren schon jetzt von neuen Finanzierungsinstrumenten:

- **Grüne Kredite:** Finanzierung taxonomiekonformer Projekte zu günstigeren Konditionen
- **Sustainability-Linked Loans:** Zinsen gekoppelt an CO₂-Reduktion oder andere ESG-Ziele
- **Grünes Leasing:** Bessere Konditionen für E-Mobilität oder erneuerbare Energieanlagen
- **Energie-Contracting:** Externe Finanzierung und Betrieb von Effizienzprojekten
- **Green Bonds & Schuldscheine:** Zugang zu Kapitalmärkten für Großprojekte
- **Blended Finance:** Hebelung privater Investitionen durch öffentliche Förderungen und Garantien

Sustainable Finance ist kein Zukunftsthema, sondern bestimmt schon heute die Kostenstruktur von Finanzierung und Versicherung. **Für KMU gilt:** Wer frühzeitig eine klare Nachhaltigkeitsstrategie und einen Transitionsplan entwickelt, sichert sich Wettbewerbsvorteile – finanziell und reputativ.

Fazit: Je klarer ein Transitionsplan eines Unternehmens, desto günstiger Finanzierung und Versicherung. Sustainable Finance ist somit die Grundlage für strategisches Steuerung und ein essentielles Risikomanagement-Tool!